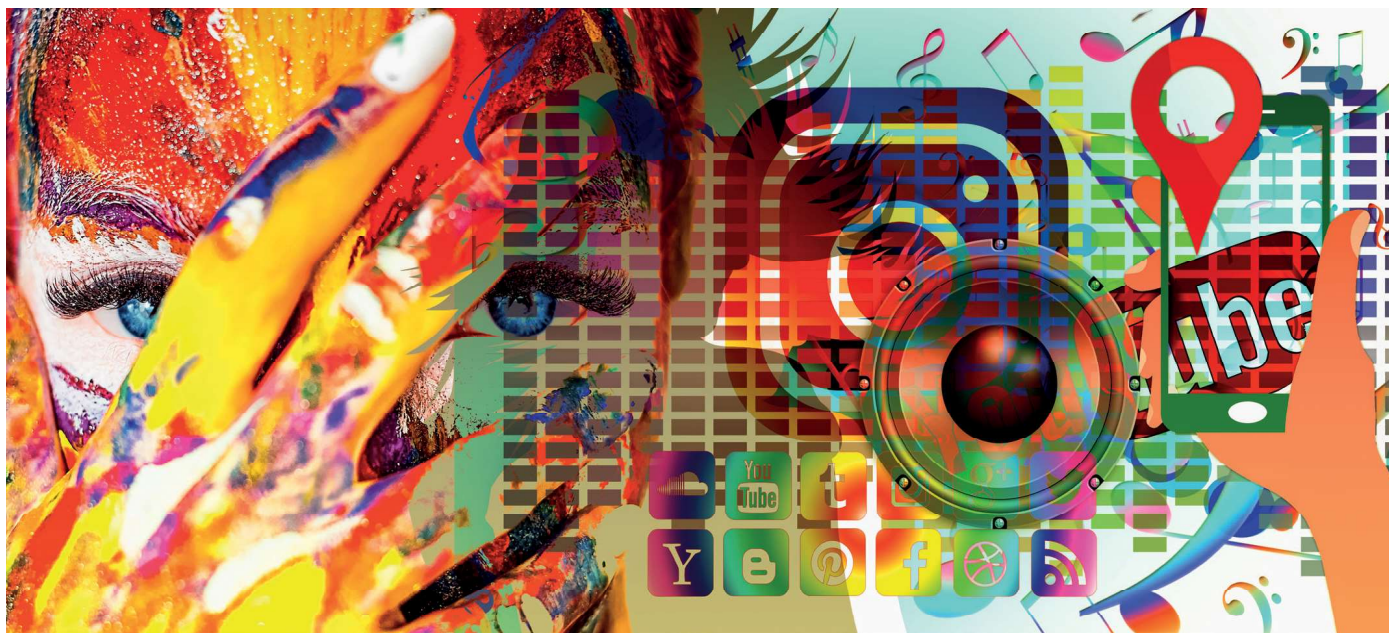


Chormusik und neue Medien

Der SCV geht mit ProStimme neue Wege!



■ *Das Chorleben spielt sich nicht nur auf der Bühne ab, sondern – wie der Alltag – auch in den Medien. Von Alt bis Neu, von Fernsehen bis Instagram: der Schwäbische Chorverband, zusammen mit der ProStimme GmbH, behält stets den Draht zu den Chorsänger:innen und Chorleiter:innen im Hinterkopf und hoch auf der Prioritätenliste. Wie? Das haben wir Maximilian Stössel, Geschäftsführer der ProStimme GmbH, und Johannes Pfeffer, Geschäftsführer des Schwäbischen Chorverbandes gefragt.*

ISABELLE METROPE: Lieber Max, seit dem 01. Juni 2022 bist Du der neue Geschäftsführer von ProStimme. Kannst Du uns nochmal genauer sagen, was für Themen Pro Stimme für bzw. mit dem Schwäbischen Chorverband behandelt?

MAXIMILIAN STÖSSEL: Wir machen soziale Musikorganisationen erfolgreicher. Dafür arbeiten bei ProStimme Profis aus den Themenbereichen Musikmanagement, Grafik- und Webseiten-Design, Informatik,

Social Media, Video- und Musikproduktion, Musikjournalismus und Musikpädagogik.

Chöre, Vereine, Verbände, Stiftungen, Bildungseinrichtungen und Co brauchen in der heutigen Zeit diese Kompetenzen. Wenn sie zum Beispiel keine einladende Medienprodukte und -kanäle haben, verschwinden sie, im wahrsten Sinne des Wortes, von der Bildfläche.

Für viele der genannten Organisationen ist das Problem, dass ihnen Fachwissen bzw. Fachpersonal fehlt und sie auch keine Personen dafür anstellen können, weil ihnen einerseits das Geld fehlt und sie andererseits diese Leistungen nur punktuell benötigen, zum Beispiel wenn mal die Webseite aus Design- oder Sicherheitsgründen aktualisiert werden muss. Unsere Lösung: Wir sammeln die Bedürfnisse und Aufträge von ganz vielen Vereinen und können in der Summe dann Profis anstellen und beschäftigen. Wir bündeln also Synergien und entwickeln uns dadurch zum Kompe-

tenzzentrum für die gemeinnützige Musikszene. Das können wir unter anderem deshalb zu fairen Preisen machen, weil wir als ProStimme GmbH einen gemeinnützigen Gesellschafter, den Schwäbischen Chorverband, haben. So steht bei unserem Wirtschaften und Kalkulieren das Gemeinwohl über der Profitmaximierung.

ISABELLE METROPE: Lieber Johannes, dieses Jahr wurde das Konzept hinter „Vocals on Air“ verändert. Nun erscheint jeden Monat die neue Episode einer themenbasierten Staffel. Welches Hörverhalten spiegelte oder forderte diese Veränderung: Wie hast Du persönlich diese Veränderung erlebt – und wie haben die Zuhörer darauf reagiert?

JOHANNES PFEFFER: „Vocals on Air“ ist für uns das Medium, in dem wir am einfachsten emotionale Inhalte transportieren können und auch Sänger:innen direkt erreichen. Mit der neuen Form haben wir „Vocals on Air“ als Podcast, um Vergleich

Demokratiebildung und Jugendarbeit im Verband

■ Am 11. Dezember 2022, von 14 bis 17 Uhr, findet die diesjährige digitale Konferenz der LMJ „Demokratiebildung und Jugendarbeit im Verband“ statt.

Inhaltlichen Rahmen bildet das LMJ-Projekt „Hingehört! Beteiligung schafft Partizipation“. In der Konferenz erhalten die Teilnehmer:innen einen Einblick in das Projekt und erfahren mehr zum Thema Partizipation von Jugendlichen in der Vereinsarbeit.

Zentrale Fragestellungen der Konferenz werden sein: Wie können wir auf kommunale Entscheidungsträger zugehen, um für gute Voraussetzungen und Förderung für die Amateurmusik zu werben? Wie können wir Jugendliche bei der Vereins- und Verbandsentwicklung beteiligen? Und: Welche weiteren Fragen brennen euch unter den Nägeln?

Die LMJ möchte Engagierten in Vereinen und Verbänden die Möglichkeit geben, sich aktiv in die Konferenz einzubringen: „Ihr habt die Jugendarbeit in eurem Verein mit einem innovativen Projekt vorangebracht und möchtet gerne davon erzählen und andere inspirieren? Dann meldet euch bei uns – wir finden eine Möglichkeit, euch in der Digitalkonferenz und in der gerade entstehenden Handreichung zu Hingehört/ Demokratiebildung und Jugendarbeit vorzustellen“, so der Vorsitzende Tilman Heiland.

Mit Prof. Dr. Rolf Ahlrichs (Dozent für Jugend- und Erwachsenenbildung an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg: Demokratiebildung im Jugendverband), Udo Wenzl und Jakob Crone (Projektkoordination Hingehört: Erfahrungen aus der Praxis) – und mit euch: Das Format bietet die Möglichkeit, eigene Herausforderungen zu diskutieren oder Erfolgsrezepte weiterzugeben.

Die Einwahl zur Konferenz ist bequem per Videokonferenz möglich. Die Interaktion kommt trotzdem nicht zu kurz. Anmeldung und Infos unter www.landesmusikverband-bw.de/hingehoert

Landesmusikjugend BW

zum früheren Radiomagazin, stärker profiliert. Und zugleich journalistisch die spannende Herausforderung angenommen, die Themen aus mehreren Perspektiven zu betrachten.

ISABELLE METROPE: „Neue Medien“ ist ein Ausdruck, der selbst mittlerweile nicht mehr neu ist. Die SINGEN und „Vocals on Air“ kennen unsere Leser:innen schon länger, die Website www.s-chorverband.de ebenso. Welche weiteren Medien bedient der Schwäbische Chorverband aktuell, welche sind davon tatsächlich neu, und welches Ziel verfolgt der SCV mit diesen neuen Kanälen?

JOHANNES PFEFFER: Wir sind aktuell auf Facebook [Schwäbischer Chorverband] und Instagram [@s_chorverband] aktiv und im Dialog mit den Nutzer:innen. Wir wollen dort zum einen für jüngere Zielgruppen erreichbar sein, und zugleich auch außerhalb der traditionellen Verbandsstruktur – alles nur über den Vorstand – sichtbar werden.

Wenn wir die Chorlandschaft in Deutschland betrachten, sowohl regional als auch bundesweit, welche Bedürfnisse seht ihr momentan in der medialen Kommunikation innerhalb der Szene – und auch von der Szene nach außen?

MAXIMILIAN STÖSSEL: Wir müssen viel sichtbarer und hörbarer werden! In den klassischen Medien, also Zeitung und Radio und Fernsehen, sowie im Internet und auf Social Media!

JOHANNES PFEFFER: In der medialen Kommunikation, insbesondere auf Social Media, nehme ich wahr, dass sich hin und wieder ein Fan-Kult einstellt. Etwas, das Chorsänger:innen sonst irgendwie fremd zu sein scheint: Die wenigsten tragen ein T-Shirt ihres Lieblingschors. Hier gibt es

also ein Bedürfnis nach Identifikation und Gemeinsinn, das über die Probe hinaus trägt. Des Weiteren nehme ich eine große Lust am Entdecken von Neuem wahr.

ISABELLE METROPE: Gibt es auf internationaler Ebene ein Beispiel von Chormusikpräsenz in einem sogenannten „neuen Medium“, das ihr den Leser:innen gerne ans Herz legen möchtet?

MAXIMILIAN STÖSSEL: Ich bin sehr stolz, bei den beiden Online-Chorprojekten #zusammenSINGENwirSTÄRKER und #zusammenSINGENZurWEIHNACHT mitverantwortlich gewesen zu sein, die auf Instagram, Facebook und YouTube innerhalb der Chorszene sogar über Deutschland hinaus Zehntausende Menschen erreicht und begeistert hat.

Danke, lieber Maximilian und lieber Johannes!

Isabelle Métrope

Isabelle Métrope studierte angewandte Fremdsprachen und Musikmanagement. Nach einigen Jahren als Projektmanagerin studierte sie Gesangspädagogik, Chorleitung und Musikwissenschaft an der Folkwang UdK in Essen. Sie ist als Chorleiterin sowie Solo- und Chorsängerin tätig. Sie ist außerdem Musikredakteurin und Redaktionsleiterin des International Choral Magazine, das viersprachige Magazin der Internationalen Föderation für Chormusik und Geschäftsführerin von profora.net, die Aussprachefile für Vokalmusik in 12 Sprachen anbietet.